

# Ölpreise holen Verluste schnell wieder auf

22.03.2016 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

## Energie

Nicht einmal einen Tag Pause wollten sich die Ölpreise gestern gönnen und haben ihre anfänglichen Verluste im Handelsverlauf wieder mehr als wettgemacht. Mit dem gestrigen Wechsel auf den Mai-Kontrakt bei WTI handeln die beiden Ölsorten Brent und WTI mittlerweile gleichauf bei fast 42 USD je Barrel. Noch im Februar notierten die jeweiligen Mai-Kontrakte bei knapp 30 USD je Barrel.

Wir führen den Anstieg hauptsächlich auf einen stärkeren Optimismus der Anleger zurück, die in der Vorwoche ihre Netto-Long-Positionen bei Brent an der ICE auf einen Rekordwert von über 330 Tsd. Kontrakte ausgeweitet hatten. Es fällt auf, dass dafür vor allem eine massive Reduktion der Leerverkäufe beigetragen hat, deren Anzahl seit Jahresbeginn um 60% gefallen ist. Damit ist klar, dass der jüngste Preisanstieg auf einen sog. short squeeze zurückzuführen war.

Viele Marktbeobachter führen den Preisanstieg auf die Hoffnung einer Produktionskürzung bzw. -deckelung seitens der OPEC zurück. Aus unserer Sicht sind die Erwartungen im Vorfeld des Treffens in Doha im April hoffnungslos überzogen.

Wir werden in den nächsten Tagen noch ausführlich berichten, warum wir dabei mit keinen wichtigen Entscheidungen rechnen. Die Positionen innerhalb sowie außerhalb der OPEC scheinen aus unserer Sicht relativ klar. Was uns bei dem Treffen interessiert, ist die Haltung des Iraks, der zwar ähnlich wie der Iran über nennenswerte Produktionskapazitäten verfügt und die Produktion gerne ausweiten würde, jedoch eine Teilnahme an der "Einfrierung der Produktionsmenge" zumindest signalisiert hat.

## Edelmetalle

Gold hielt sich gestern im Umfeld eines höheren Risikoappetits der Marktteilnehmer stabil und steigt heute Morgen wieder auf rund 1.260 USD je Feinunze. Unterstützung erhält der Goldpreis von anhaltenden ETF-Zuflüssen. Gestern waren es laut Bloomberg wieder 2,8 Tonnen, die zugleich den fünften Tageszufluss in Folge darstellten. Der Goldpreis zeigte sich auch unbeeindruckt von Aussagen des Atlanta-Fed-Präsidenten Lockhart, wonach eine weitere Zinsanhebung der US-Notenbank bereits im April möglich sei.

Die Fed Fund Futures implizieren hierfür nur eine Wahrscheinlichkeit von 10%. Die indischen Schmuckhersteller haben unterdessen ihren Streik gegen die von der Regierung eingeführte Umsatzsteuer auf Schmuck nach 19 Tagen beendet. Die Steuer bleibt laut Angaben des Verbands der Gold- und Schmuckhändler zwar bestehen, diese soll aber von der Steuerbehörde in den nächsten 60 Tagen nicht eingetrieben werden. Bis dahin soll eine einvernehmliche Lösung gefunden werden. Die Wiedereröffnung der Geschäfte könnte zumindest vorübergehend zu einer höheren Goldnachfrage in Indien führen.

Die Schweiz hat Daten der Zollbehörde zufolge im Februar lediglich 93,1 Tonnen Gold exportiert, so wenig wie seit August 2014 nicht mehr. Die Ausfuhren nach China, Hongkong und Indien sind dabei im Vergleich zum Vormonat um über 40% gesunken und lagen damit fast 30% unter dem Vorjahresniveau. Dies deutet auf eine verhaltene Goldnachfrage in Asien hin.

## Industriemetalle

Ein höherer Risikoappetit der Marktteilnehmer, der sich auch in zeitweise deutlich steigenden Aktienmärkten widerspiegelte, verhalf den Industriemetallen gestern nach anfänglicher Schwäche zu merklichen Preiszuwächsen. Zink stieg auf ein 5½-Monatshoch von knapp 1.880 USD je Tonne und Kupfer verteuerte sich vorübergehend auf annähernd 5.100 USD je Tonne.

Gemäß vorläufigen Daten der International Copper Study Group (ICSG) wies der globale Kupfermarkt im letzten Jahr ein Angebotsdefizit von 53 Tsd. Tonnen auf. Dies war das sechste Jahr in Folge, in dem das Angebot nicht die Nachfrage decken konnte. Allein im Dezember blieb demnach das Angebot saisonbereinigt um 163 Tsd. Tonnen hinter der Nachfrage zurück. Im gesamten Jahr 2014 hatte allerdings noch ein Defizit von 416 Tsd. Tonnen bestanden, welches durch ein höheres Angebot und eine verhaltene

Nachfrage 2015 deutlich abgebaut wurde.

Schätzungen der ICSG zufolge wurde im letzten Jahr die weltweite Produktion von Kupferraffinade ausgehend von China im Vergleich zum Vorjahr um rund 1,6% ausgeweitet. Die Nachfrage zeigte sich dagegen auf globaler Ebene nahezu unverändert. Hier glich ein höherer Verbrauch Chinas die Schwäche in anderen Regionen/Ländern aus.

Die Kupferminenproduktion legte im Jahresvergleich um 3,5% zu, wobei die in der zweiten Jahreshälfte angekündigten Produktionskürzungen durch Steigerungen andernorts mehr als ausgeglichen wurden. 2016 soll es laut Einschätzung der ICSG ein weiteres Jahr mit Angebotsdefizit geben (siehe TagesInfo Rohstoffe vom [14. März](#)).



## Agrarrohstoffe

Noch ist nicht klar, welche Schäden der unerwartete Kälteeinbruch am Wochenende in wichtigen Weizenanbaugebieten der USA verursacht hat. Dies wird erst in einigen Tagen sichtbar werden. Insofern sorgt die gestern durch das USDA gemeldete Anhebung des Anteils der mit gut oder sehr gut bewerteten Pflanzen in Kansas und Texas um jeweils einen Prozentpunkt nur eingeschränkt für Beruhigung.

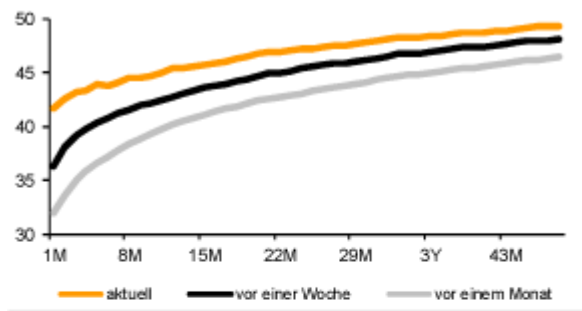
In Oklahoma, wo sich die Trockenheit verschlimmert, hat sich der Pflanzenzustand zuletzt verschlechtert. Mit 63% ist die Bewertung in Oklahoma aber noch immer deutlich besser als im Vorjahr mit 40%. Auch in Kansas, dem mit Abstand größten Weizenproduzenten der USA, liegt der Anteil mit 57% um 16 Punkte über Vorjahr, in Texas mit 47% allerdings 7 Punkte darunter.

Für die EU meldete die Prognoseeinheit der EU-Kommission MARS gestern nach dem milden Winter einen insgesamt guten Zustand der Winterweizenpflanzen. Auch wenn die Produktivität in der EU bei Rückkehr zum Trendwert um 5% unter dem extrem guten Vorjahr bleiben dürfte, spricht derzeit alles für eine weitere hohe EU-Weizenernte.

Ein Kälteeinbruch könnte in Rumänien, aber auch in der Ukraine den Pflanzen noch gefährlich werden. Unter Berücksichtigung der deutlich niedrigeren Anbaufläche rechnet das Beratungsunternehmen Agritel bereits jetzt mit einem Rückgang der ukrainischen Weizenproduktion um 30%.

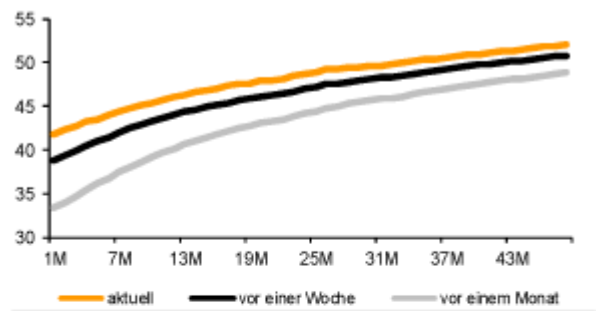
## Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 1: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



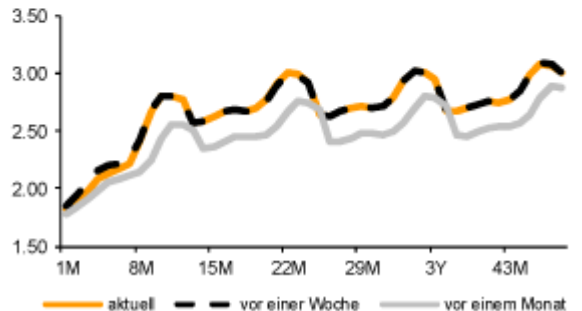
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 2: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



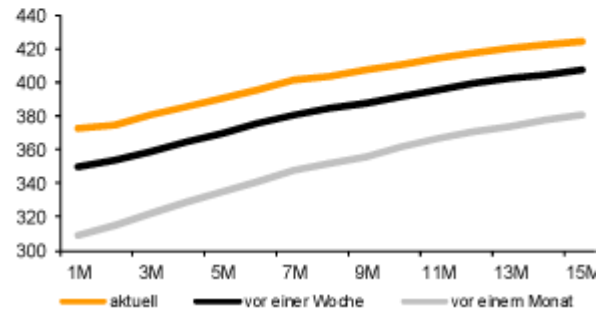
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 3: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



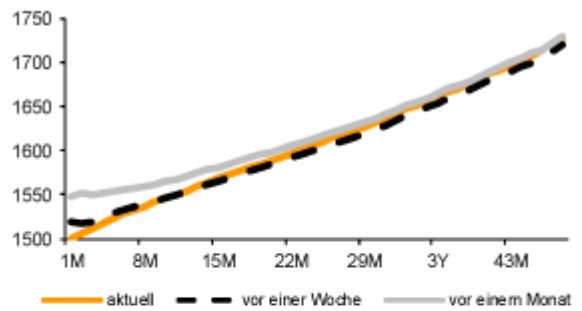
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 4: Terminkurve Gasöl (ICE)



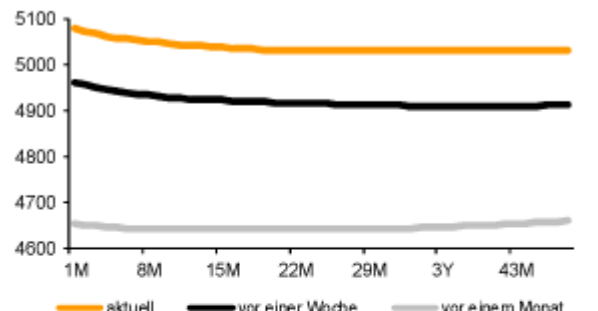
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 5: Terminkurve Aluminium (LME)



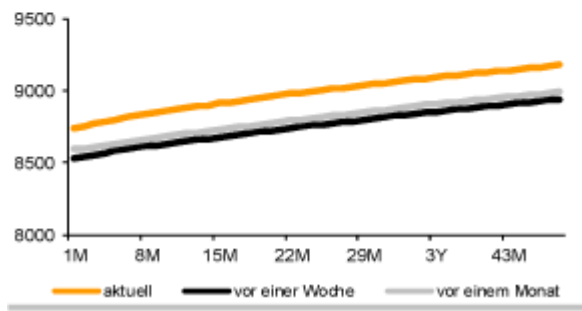
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 6: Terminkurve Kupfer (LME)



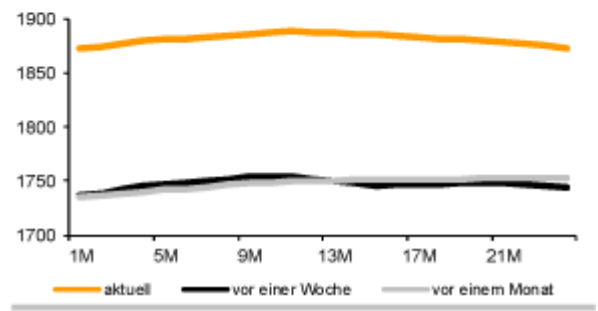
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 7: Terminkurve Nickel (LME)



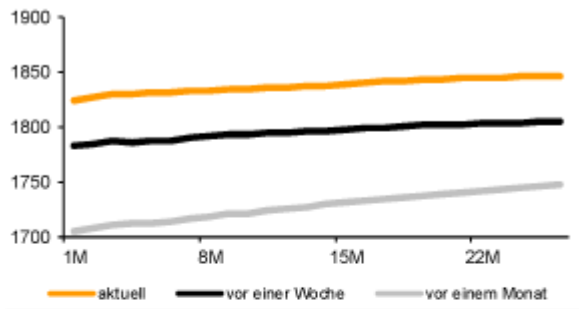
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 8: Terminkurve Zink (LME)



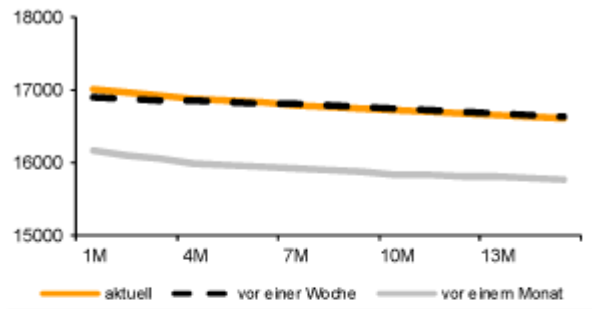
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 9: Terminkurve Blei (LME)



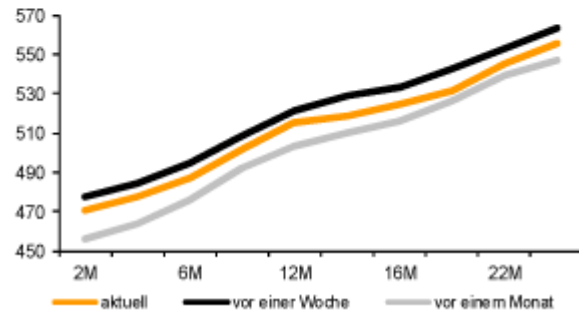
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 10: Terminkurve Zinn (LME)



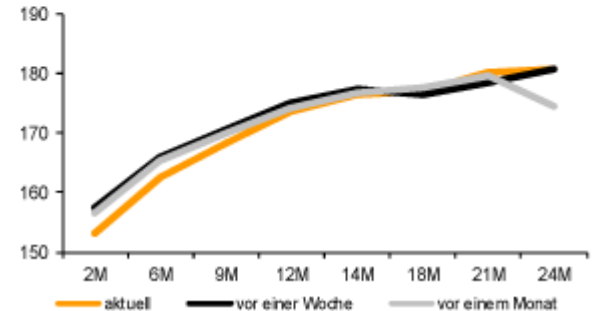
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 11: Terminkurve Weizen (CBOT)



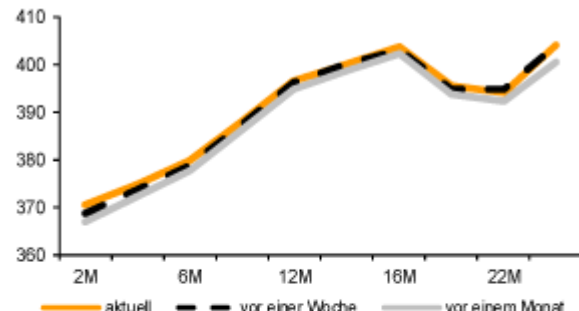
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 12: Terminkurve Weizen (Paris)



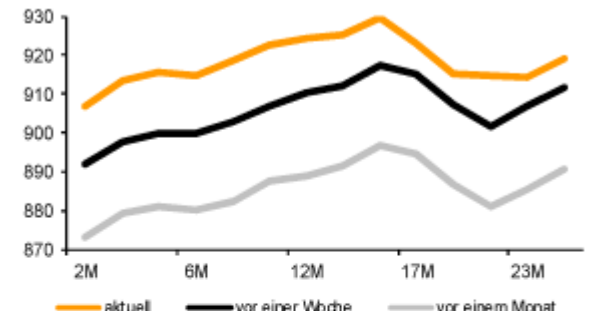
Quelle: Euronext; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 13: Terminkurve Mais (CBOT)



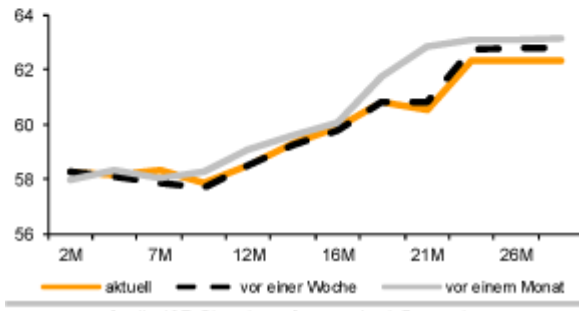
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 14: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



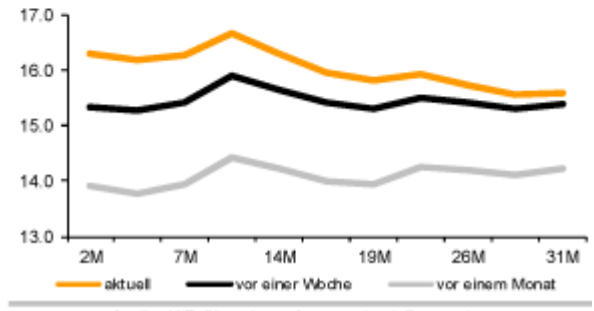
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 15: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 16: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Research

## Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Brent Blend	41.5	0.8%	7.6%	20.2%	-25%
WTI	41.5	1.2%	14.7%	32.4%	-9%
Benzin (95)	377.3	-0.2%	5.3%	21.3%	-33%
Gasöl	370.3	-1.3%	6.3%	15.1%	-29%
Diesel	363.8	-1.8%	4.2%	15.1%	-31%
Kerosin	404.3	-1.2%	3.5%	15.9%	-27%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	1.83	-4.1%	-1.9%	-0.3%	-35%
<b>Industriemetalle 2)</b>					
Aluminium	1512	-0.6%	-0.3%	-3.7%	-16%
Kupfer	5064	0.4%	2.1%	7.7%	-16%
Blei	1829	1.2%	3.1%	6.6%	3%
Nickel	8770	1.3%	2.2%	-0.3%	-39%
Zinn	16900	-0.6%	0.0%	7.1%	-2%
Zink	1875	1.7%	6.7%	4.4%	-10%
<b>Edelmetalle 3)</b>					
Gold	1243.7	-0.9%	1.2%	3.2%	5%
Gold (€/oz)	1106.4	-0.7%	-0.2%	1.1%	2%
Silber	15.8	0.2%	4.1%	4.8%	-5%
Platin	982.1	1.0%	2.4%	5.7%	-14%
Palladium	602.3	2.2%	5.6%	20.6%	-23%
<b>Agrarrohstoffe 1)</b>					
Weizen (LIFFE, €/t)	153.3	0.8%	-1.9%	-3.8%	-22%
Weizen CBOT	466.5	1.6%	-0.1%	1.4%	-11%
Maïs	369.5	0.9%	0.5%	-0.5%	-4%
Sojabohnen	902.0	1.0%	1.4%	2.5%	-7%
Baumwolle	58.2	1.9%	-0.1%	-0.7%	-7%
Zucker	16.29	2.0%	5.3%	27.7%	28%
Kaffee Arabica	131.6	-2.0%	1.9%	12.9%	-8%
Kakao (LIFFE, €/t)	2238	-0.8%	-0.7%	8.7%	15%
<b>Währungen 3)</b>					
EUR/USD	1.1241	-0.3%	1.3%	2.1%	3%

## Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	523178	-	0.3%	4.2%	14%
Benzin	249716	-	-0.3%	-2.3%	6%
Destillate	181343	-	-0.7%	0.2%	28%
Ethanol	22853	-	-2.0%	-0.5%	10%
Rohöl Cushing	67491	-	0.8%	4.3%	24%
Erdgas	2478	-	0.0%	-13.5%	69%
Gasöl (ARA)	3642	-	2.4%	2.9%	28%
Benzin (ARA)	1304	-	9.1%	-1.8%	44%
<b>Industriemetalle**</b>					
Aluminium LME	2837275	-0.3%	-1.2%	2.0%	-29%
Shanghai	341615	-	0.7%	14.9%	57%
Kupfer LME	151975	-2.1%	-10.6%	-26.0%	-55%
COMEX	70858	0.4%	2.3%	4.4%	184%
Shanghai	394777	-	12.8%	63.6%	63%
Blei LME	181500	-1.0%	-2.0%	-26.3%	-31%
Nickel LME	431148	-0.3%	-0.7%	-1.1%	0%
Zinn LME	4370	0.9%	11.1%	6.1%	-57%
Zink LME	441350	-0.5%	-3.1%	-12.1%	-15%
Shanghai	262877	-	-1.3%	19.1%	90%
<b>Edelmetalle***</b>					
Gold	56775	0.2%	1.9%	7.6%	8%
Silber	625000	0.0%	0.6%	4.4%	0%
Platin	2356	0.0%	-0.2%	2.0%	-12%
Palladium	2238	0.0%	-0.3%	1.8%	-22%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Research

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

<sup>1)</sup> MonatsForward, <sup>2)</sup> LME, 3 MonatsForward, <sup>3)</sup> Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne,

Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel,

Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

\* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel,

US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

\*\* Tonnen,\*\*\* ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg  
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

*Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.*

---

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/57316--Oelpreise-holen-Verluste-schnell-wieder-auf.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

---

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!  
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).